



## Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/016/2018

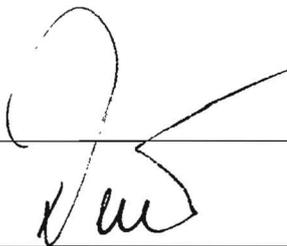
Federführung: Dezernat I	Datum: 25.01.2018
Bearbeiter: Jens Holthusen	

	<b>Sichtvermerke</b>
	Kappelmann 
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>
Schulausschuss	15.02.2018

### Erneuerung der Tiefbauhalle der BBS Ammerland; hier: Überarbeitung der Planungen

#### Beschlussvorschlag:

Der schulfachlichen Notwendigkeit die Planungen für die bereits beschlossene Erneuerung der Tiefbauhalle zu überarbeiten wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten		Investiv <input checked="" type="checkbox"/>	
Laufende Kosten			
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	

## Sachverhalt:

In den 70´er Jahren wurde die Tiefbauhalle für Übungsarbeiten von Auszubildenden für das Pflasterer-Handwerk errichtet. Das Gebäude ist einfachster Bauart und besteht aus einschaligem Mauerwerk in Fugenglattstrich, zwei Feldern mit Glasbausteinen für die Belichtung mit Tageslicht und einem Flachdach aus Trapezblech mit Bitumenabdichtung. In den 80´er Jahren wurden zusätzlich einfache Anbauten in Holzbauweise in Eigenleistung durch die Schule errichtet.

Die gesamte Bausubstanz ist zwischenzeitlich stark gealtert und entspricht nicht dem üblichen Standard. Darüber hinaus haben sich die Anforderungen an die Halle und die Nebenräume geändert, so dass von Seiten der BBS der Wunsch geäußert wurde, die Tiefbauhalle im Rahmen einer grundlegenden Sanierung an die geänderten Anforderungen anzupassen.

Auch vor dem Hintergrund einer prognostizierten weiteren Auslastung der Tiefbauhalle hat der Kreistag in seiner Sitzung am 08.12.2016 (TOP 32) eine grundlegende Erneuerung der Tiefbauhalle beschlossen.

Nach Abschluss der Planungen durch den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung wurden die Pläne der BBS Ammerland vorgestellt.

Dabei wurde festgestellt, dass sich zwischenzeitlich die Anforderungen des Schulbetriebes gegenüber den ursprünglichen Planungen deutlich geändert haben (vgl. Anlage 1).

Beispielsweise werden immer mehr Schülerinnen im Bereich Bautechnik unterrichtet. Für diese Schülerinnen sind bisher keine Umkleieräume vorgesehen. Aber auch für Lehrkräfte und Schüler müsste die Thematik der Umkleieräume nochmals überdacht werden.

Auf Grund der steigenden Schülerzahlen benötigt die Berufsschule zudem größere Hallenkapazitäten. Durch eine vorübergehende Pflasterung könnten Teile der Tiefbauhalle für Mauerwerksarbeiten genutzt werden. Dies setzt voraus, dass die Halle vergrößert werden müsste.

Auf der Rückseite der neuen Tiefbauhalle sollte eine Tür eingebaut werden. So könnte das bisherige Steinlager neben der Tiefbauhalle hinter die Halle verlegt werden. Dies hätte zur Folge, dass Kinder das Steinlager nicht mehr als Spielplatz nutzen könnten.

Die vorgetragenen Änderungswünsche bedürfen einer Änderungsplanung und Kostenschätzung durch den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung. Baufachlich ist die Angelegenheit im Ausschuss für Feuerwesen und Bau zu beraten. Im Schulausschuss ist über die schulfachliche Notwendigkeit zu entscheiden. Weitere Haushaltsmittel wären ggf. im Haushalt 2019 einzuplanen.



BBS Ammerland Elmendorfer Str. 59 26160 Bad Zwischenahn

Landkreis Ammerland  
- Herren Denker, Fricke-Varban und  
Holthusen  
26655 Westerstede

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
12.04.2017

Unser Zeichen  
Mansdotter/Robke

Datum  
17.11 2017

### **Unsere Vorschläge betr. Umbaupläne für die Tiefbauhalle der BBs Ammerland**

Sehr geehrter Herr Fricke-Varban,

zunächst möchte ich mich im Namen meiner Kollegen ausdrücklich dafür bedanken, dass wir vorab Einsicht in die Planungsunterlagen erhalten.

Die folgenden Anregungen sind nicht als Kritik der Landkreis-Planung zu verstehen, vielmehr beruhen sie auf inzwischen veränderten Bedingungen. Auch zukünftige Entwicklungen werden einbezogen, die vor ca. 3 Jahren, als die Entwurfszeichnungen von Seiten der Praxiskollegen erstellt wurden, so noch nicht absehbar waren.

1. Es werden mehr Umkleiden benötigt: Inzwischen wählen immer mehr Schülerinnen Bildungsgänge im Bereich Bautechnik (in den Klassen BEK, BVJ, BFS, und Sprint im Fachbereich Bautechnik insgesamt 9 Schülerinnen). Dies war bisher nicht der Fall. Derzeit ziehen sich fast alle Schülerinnen auf dem Damen-WC um, weil es keine Umkleidekabinen für sie gibt. Bisher gab es keine offizielle Beschwerde seitens der Schülerinnen, Unverständnis allerdings schon.
2. Die Lehrkräfte haben sich bisher in den Aufsichtsräumen umgezogen. Dies ist zwar machbar, allerdings aufgrund der großen Glasflächen nicht wirklich angebracht. In diesem Rahmen ist nun auch eine Umkleide für die Lehrkräfte eingeplant.
3. Die Schüler aus der Tiefbauhalle hätten nach den neuen Vorschlägen die Möglichkeit die vorhandenen Toiletten durch einen direkten Zugang zu erreichen.
4. Die Umkleidesituation ist inzwischen auch für die männlichen Schüler nicht mehr zeitgemäß. Die Schülerzahlen im Bereich Bautechnik-Praxis sind insgesamt gestiegen. Im BVJ gibt es nun statt einer zwei Gruppen mit insgesamt 19 Schülern, im Sprintbereich sind es 10 Schüler.

5. Mehrere Gruppen aus verschiedenen Hallen müssen sich deshalb bereits jetzt eine Umkleide teilen. Außerdem fallen weitere Wege an, Kollegen müssen für das Aufschließen der Umkleideräume nun während des Unterrichts die Werkstätten verlassen, wenn ein Schüler zur Umkleide möchte, um z.B. etwas zu trinken zu holen. Das ist bzgl. der Aufsichtssituation schwierig.  
Um diese Situation zu entspannen, kann im Bestand geplant werden. Verlagert werden müsste durch einen Umbau des jetzigen Holzlagers das Magazin (Lager für Werkzeuge) sowie der Unterrichtsraum (s. Zeichnung). Ein neues Holzlager kann in Eigenleistung entstehen. Die neuen Umkleiden könnten von Schülern aus der Tiefbauhalle mit direktem Zugang genutzt werden. Bisher war für die Tiefbauhalle keine eigene Umkleide eingeplant.
6. Da Schüler aus dem Sprint-Bereich in die zukünftigen BVJ- und BEK-Klassen eintreten, werden die Schülerzahlen auch anschließend nicht stark einbrechen. Diese Entwicklungen waren bei den Entwurfszeichnungen nicht absehbar.
7. Durch die höheren Schülerzahlen im Bautechnik-Bereich benötigen wir mehr Hallenkapazitäten. Dies wurde vor zwei Jahren dadurch verstärkt, dass aufgrund der ebenfalls höheren Zahlen im Farbtechnik-Bereich eine Bauhalle zur Malerhalle umfunktioniert werden musste. Auch der dortige Umkleideraum stand seit dem Zeitpunkt nicht mehr für die Bautechnik zur Verfügung.  
Zukünftig soll die Tiefbauhalle deshalb nicht nur für Tiefbauarbeiten genutzt werden, sondern als Multifunktionshalle dienen: Während ein Teil der Halle vorübergehend abgepflastert oder mit geeigneten Platten ausgelegt wird, um z.B. Mauerwerksarbeiten durchzuführen, kann auf der anderen Hälfte eine weitere Gruppe im Tiefbau arbeiten. Der geplante Neu- und Umbau kann als Chance genutzt werden, hierfür etwas mehr Raum zu schaffen, indem die Halle vergrößert wird (s. roter Bereich rechts). Ansonsten müsste überlegt werden, ob noch eine zusätzliche Bauhalle benötigt wird, dies würden wir allerdings selbst nicht befürworten, da unklar ist, ob diese tatsächlich dauerhaft benötigt würde. Hier ist die beschriebene flexible Lösung sinnvoller. Bei der jetzigen Größe ist dieses Konzept bereits schwierig vorstellbar, bei einer Verkleinerung der Halle durch das Versetzen der Rückwand nach innen ist das allerdings kaum umzusetzen. Hier würde sich eine Verbreiterung der neuen Halle bis zur jetzigen halbhohen Betonmauer anbieten.
8. Eine gefährliche Situation, die bereits öfter angesprochen wurde, ist das Steinlager neben der Tiefbauhalle. Hier wird regelmäßig Material entwendet. Kinder und Jugendliche spielen dort. Mehrfach wurden „Höhlen“ entdeckt, die mittels Steinen erstellt wurden, teilweise mittels Bordsteinen, die als Dach verwendet wurden. Die Idee diesen für Dritte gefährlichen Zustand im Rahmen der Sanierung zu beenden, ist tatsächlich erst jetzt entstanden. Das Steinlager könnte wie angegeben auf einer Pflasterfläche (Eigenleistung) hinter der Halle entstehen. Hierfür müsste eine rückwärtig eine Tür eingeplant werden, die breit genug für das Durchfahren mit einer Palette auf einem Hubwagen ist (Breite 1,50 m). Die freie Fläche kann dann für die oben beschriebene Verbreiterung der Tiefbauhalle genutzt werden.

9. Begründung für den Unterrichtsraum im Rahmen des Praxisunterrichts:

- Erstellung von Zeichnungen und Berichten für die Ausbildungsnachweise
- Besprechen von Projekten und Arbeitsaufträgen
- Einsatz von digitalen Medien (Beamer, Dokumentenkamera)
- Démonterricht (z.B. Proctor-Versuch, Treppenaufritt)
- Theorie zur Unterweisung an Maschinen (Baukreissäge, Kettenstemmer, Handkreissäge, Dickenhobel, Abrichter, etc.).

10. Es ist zu überlegen, ob die Halle leicht erhöht werden kann, um unterhalb des Daches eventuell ein Fensterband einzubauen. Dies würde die Lichtverhältnisse erheblich verbessern.

Dass eine eventuelle Neubetrachtung eine zeitliche Verzögerung und Kostensteigerungen bedeuten, ist uns bewusst. Da hierdurch jedoch erhebliche Verbesserungen zu erwarten sind und ggf. mittelfristig erhebliche Umbaumaßnahmen vermieden werden können, halten wir eine Umsetzung für sehr sinnvoll.

Bei Fragen bzgl. der Ausführungen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Mansdotter

Koordinator Abteilung 3